



17

Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg

Stadt Nürnberg

Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration

Sie erreichen uns
Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-23 15
Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-58 80
www.sozialamt.nuernberg.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

Bearbeitungskennzeichen: (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt)

Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.

Haushaltsjahr/Förderzeitraum 2018	Betrag in Euro 176.800
--------------------------------------	---------------------------

Angaben zum/r Antragsteller/in

Träger/Verein/Firma Hängematte - Notschlafstelle und Krisenhilfe für Suchtmittelabhängige e.V.		Rechtsform e.V.	
Ansprechpartner - Familienname Groß		Vorname Peter	Anrede Herr
Straße Imhoffstraße	Hausnummer 28	Postleitzahl 90429	Ort Nürnberg
Telefon 0911/2876555	Telefax 0911/2877778	E-Mail haengematte@nefkom.net	
Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein			
Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.			

Angaben zur Bankverbindung

IBAN DE11760501010001915974	BIC SSKNDE77XXX
Kreditinstitut Sparkasse Nürnberg	Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in)

Angaben zum Antrag

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

Nein Ja

wenn ja, bei

- Stadt Nürnberg (Amt für Existenzsicherung und soziale Integration, Wohnungsfragen, Kirchenweg 56)
- Bezirk Mittelfranken, Stadt Erlangen, Stadt Fürth
- DHW (Förderung von Umbaumaßnahmen und Erstausrüstung)

Angaben zur Maßnahme

Bezeichnung der Maßnahme

Personelle Ausstattung und Klientenversorgung in Notschlafstelle und Kontaktladen für Suchtmittelabhängige

Ort der Maßnahme

Nürnberg

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Peter Groß, Stefan Schwab

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Hängematte e.V. betreibt eine Notschlafstelle und einen Kontaktladen für drogenabhängige Menschen. Die Besucher sind sozial kaum integriert und haben weder Wohnung noch Arbeit. Dafür haben sie zahlreiche einschlägige Haftstrafen hinter sich, leiden an typischen Infektionskrankheiten wie HIV und Hepatitis C, sind mangelernährt und verwahrlost. Hängematte bietet den Besucherinnen und Besuchern:

- Überlebenshilfen (Schlafplatz, Essen, Hygiene, medizinische Versorgung)
- Psychosozialen Hilfen (Krisenhilfe, Beratung, Weitervermittlung)
- Organisatorische Hilfen (Postadresse, Aufbewahrungsmöglichkeit, Hilfe bei Behördenangelegenheiten)

Hängematte ist für die Klientel vor allem Schutz- und Rückzugsraum von der offenen Drogenszene – ohne Gewalt, Drogenhandel und mit besonderem Schutz für Frauen. Die anwesenden Fachkräfte gewährleisten ein friedliches Miteinander und übertragen den Besuchern möglichst viel Eigenverantwortung. So werden lebenspraktische Fähigkeiten erhalten, soziale Kompetenzen eingeübt und alternative Handlungsperspektiven entwickelt. Eine langfristige Loslösung von der Drogenszene wird damit gefördert.

Die Arbeit von Hängematte erhöht die Sicherheit im öffentlichen Raum: Der Kontaktladen entlastet von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Königstorpassage als Szenetreffpunkt. Durch die Schlafplätze ist die Klientel nicht auf die Übernachtung in öffentlichen Anlagen angewiesen. Bei Überdosierungen (etwa alle ein bis zwei Wochen) leisten die Mitarbeiter lebenserhaltende Maßnahmen und verhindern Drogentodesfälle. Regelmäßige Führungen für Schulklassen (ca. 20mal im Jahr) leisten einen Beitrag zur Drogenprävention bei Jugendlichen.

Art der Förderung

Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ja nein

Wenn ja, Begründung

Die Zahl der Hilfesuchenden ist in den letzten Jahren massiv angestiegen. 2016 kamen über 10.000 Besucher in den abendlichen Kontaktladen, die meisten von ihnen "Tagesgäste" in der Königstorpassage. Mit 5.000 Notübernachtungen haben sich die Übernächterzahlen seit Bestehen der Notschlafstelle verdreifacht. 2015 mussten 459 Menschen wegen Überfüllung abgewiesen werden, 2016 waren es 388. Der anstehende Umzug bringt der Einrichtung endlich die dringend benötigte Erhöhung der Bettenkapazität von 18 auf 24. Diese Kapazitätserhöhung um ein Drittel ist nur mit einer Personalaufstockung leistbar.

Projektarbeit

Beginn der Maßnahme

Abschluss der Maßnahme

Wer soll erreicht werden? (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Generelle Zielgruppenmerkmale:
Erwachsene ab 18 Jahre / Konsum illegaler Suchtmittel / Obdachlosigkeit

Typische begleitende Problemlagen:

Soziale Isolation u. kaum vorhandene Integrationsfähigkeit / Illegales Lebensumfeld (Beschaffungskriminalität, Drogenkonsum) / Einschlägige Vorstrafen, Haft- und Gewalterfahrungen / Fehlen tragfähiger Beziehungen und Vereinsamung / Psychische Erkrankungen (Depressionen und Psychosen) / Chronische Krankheiten (HIV, Hepatitis C) / Desolates hygienische u. medizinische Versorgung / Mangelhafte Ernährung und Verwahrlosung

Soziodemografische Merkmale der Zielgruppe (Quelle: Statistik 2016)

Geschlecht: 4/5 Männer, 1/5 Frauen – Durchschnittsalter: 35 Jahre – Hauptdroge: 64% Heroin, 14% Crystal –
Ø Dauer der Drogenabhängigkeit: 11 bis 15 Jahre

Was soll erreicht werden? (Ziele)

Überlebenssicherung der Klientel – Aufhalten zunehmender Verelendung

Psychische Stabilisierung der Klientel

Förderung der Ablösung von der Drogenszene

Schutz und Befriedung des öffentlichen Raums, Verhinderung von Drogentodesfällen und Suchtprävention

Wie ist die Zielerreichung meßbar? (Kennzahlen)

Anzahl der Notübernachtungen: 5.041 in 2016

Anzahl der Besucher im Kontaktladen: 10.786 in 2016

Anzahl der Drogentoten seit Bestehen der Einrichtung (3 zwischen 1987 und 2016) im Vergleich zur Anzahl der jährlichen Drogennotfälle in der Einrichtung (37 in 2015, 28 in 2016)

Wegen Überfüllung der Notschlafstelle abgewiesene Personen (459 in 2015, 388 in 2016)

Anzahl der Präventionsveranstaltungen und Führungen mit Schulklassen (20 in 2016)

Folgende Anlagen sind beigelegt: (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

Begründung zur Erhöhung der Fördermittel

Bericht zum geplanten Standortwechsel

Klientenstatistik 2016

Bereits erhaltene Zuwendungen

Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten?		
Zuwendungsgeber	Jahr der Zuwendung	Betrag in Euro
<input checked="" type="checkbox"/> Stadt Nürnberg, Sozialamt	2015	97.200,00
<input checked="" type="checkbox"/> Stadt Nürnberg, Spritzen-Geld Gesundheitsamt	2015	358,37
<input checked="" type="checkbox"/> Bezirk Mittelfranken	2015	375.162,00
<input type="checkbox"/> Freistaat Bayern		
<input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges, (Stiftungen o.ä.)	2015 (Erlangen, Fürth)	8.200,00

Kassen-/Kontenbestand

Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:	358.949,51
--	------------

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten

Nürnberg, 16.07.2015

Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

1	Einnahmen	Betrag in Euro
1.1	Betriebseinnahmen (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.)	
	Überschuss Charity Shop "Rauschgold"	20.000,00
	Mieteinnahmen (Fliederlich e.V.)	20.000,00
1.2	Zuwendungen öffentliche Hand	
	Stadt Nürnberg: Zuschuss Drogenhilfe	176.800,00
	Bezirk:	386.167,00
	Land:	0,00
	Kirche:	0,00
	Weitere: Erlangen, Fürth, Nürnberg Fachstelle Wohnungslosigkeit	53.060,00
1.3	Zuwendungen Dritter (nicht öffentliche Hand)	
	Sponsoring:	0,00
	Spenden:	10.000,00
	Stiftungen:	0,00
	Sonstiges: Bußgelder	3.000,00
1.4	Finanzeinnahmen (z.B. Zinserträge)	0,00
1.5	Eigenmittel	400,00
	Summe der Einnahmen:	669.427,00

2	Ausgaben	Betrag in Euro
2.1	Personalausgaben	499.595,00
2.2	Sachkosten	
	Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen)	5.000,00
	Überlebenshilfen für Klienten (Lebensmittel, Medikamente, Hygieneartikel)	18.800,00
	Räume, laufender Betrieb, Fortbildungen, Abschreibungen	140.100,00
2.3	Finanzausgaben (z.B. Zinsaufwendungen)	2.550,00
2.4	Sonstiges:	1.100,00
	Summe der Ausgaben:	667.145,00

3	Gegenüberstellung	Betrag in Euro
	Summe der Einnahmen:	669.427,00
	Summe der Ausgaben:	667.145,00
	Abschlussergebnis:	2.282,00

4	Beantragung	Betrag in Euro
	Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:	176.800,00

Haushaltsplan Hängematte -Notschlafstelle-

2018

KOSTEN			
PERSONALKOSTEN			
Schwab	55.586	Schulze	40.253
Büchner	60.997	Knoch	24.170
Geldner	56.310	Kartmann	28.175
Heß	54.988	NN (1,33 VZK)	75.385
Groß	53.830	Engelhardt	23.401
Reinigungskräfte	20.000	Stfr. Aufwandsentschädigungen	5.000
FSA (Betriebsausflug, Weihnachtsfeier)	2.000	Praktikanten	2.500
		Sonst. Personalk. (Impf., BfA, Insolvenzg., Geschenke, Inserate)	2.000
PERSONALKOSTEN GESAMT			504.595
SACHKOSTEN			
RAUMKOSTEN			
Miete	82.000	Instandhaltung betr. Räume	5.000
Strom, Gas, Wasser	7.000	sonstige Raumkosten	5.000
Reparaturkosten	5.000		
Summe			104.000
LAUFENDER BETRIEB			
Telefon, Porto, Internet, Büro	3.000	Beiträge, Versicherungen	5.000
Literatur	600	Beratungskosten	3.000
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.000	Sonstiger Betriebsbedarf	7.000
Summe			19.600
KLIENTEN			
Lebensmittel	10.000	Klientenprojekte	800
Hygiene, Medikamente	8.000		
Summe			18.800
FORTBILDUNGEN			
Reisekosten AN	500	Honorare, Superv., Fortb., Kurse	2.000
Summe			2.500
ABSCHREIBUNGEN			
Abschreibungen AV	12.000	Abschreibung WG Sammelposten	0
Abschreibung GWG Sofortabschr.	2.000		
Summe			14.000
SONSTIGES			
sonst. Betriebl. Aufwendungen	300	ZINSEN, KURZFRISTIGE VB	2.500
Nebenkosten Geldverkehr	300	KAPITALERTRAGSSTEUER 25%, SOLZ	50
AUSSERORDENTLICHE AUFWEND.	500		
Summe			3.650
SACHKOSTEN GESAMT			162.550
KOSTEN GESAMT			667.145

EINNAHMEN	
ÖFFENTLICHE MITTEL	
Bezirk	386.167
Stadt Armut (Dietzstraße)	176.800
Stadt Wohnen (Kirchenweg)	45.000
Fürth	3.060
Erlangen	5.000
ÖFFENTLICHE MITTEL GFSAMT	616.027
EIGENMITTEL	
Spenden	10.000
Bußgelder	3.000
Beiträge	400
Zinserträge	0
CS Rauschgold	20.000
Mieteinnahmen	20.000
EIGENMITTEL GESAMT	53.400
EINNAHMEN GESAMT	669.427
ERGEBNIS VOR EIGENANTEIL	51.118
ERGEBNIS NACH EIGENANTEIL	2.282

Anmerkung

Ergebnis Charity Shop "Rauschgold" im Posten "Eigenmittel" verrechnet

Haushaltsplan Hängematte -Notschlafstelle-

2017

KOSTEN			
PERSONALKOSTEN			
Schwab	54.800	Schulze	39.682
Büchner	61.527	Knoch	24.440
Geldner	56.800	Kartmann	27.777
Heß	55.466	Engelhardt	23.604
Groß	53.068	Stfr. Aufwandsentschädigungen	5.000
Reinigungskräfte	14.000	Praktikanten	2.500
FSA (Betriebsausflug, Weihnachtsfeier)	2.000	Sonst. Personalk. (Impf., BfA, Insolvenzg., Geschenke, Inserate)	2.000
PERSONALKOSTEN GESAMT			422.664
SACHKOSTEN			
RAUMKOSTEN			
Miete IM28	27.500	Miete TF15	68.000
Strom, Gas, Wasser IM28	5.000	Umzug, Bereitstellungskosten	10.000
Reparaturkosten IM28	5.000	Strom, Gas, Wasser TF15	5.000
Instandhaltung betr. Räume IM28	5.000	Reparaturkosten TF15	0
sonstige Raumkosten IM28	3.000	Umbau TF15	520.000
		Erstausrüstung TF15 = 120.000 €	Abschreibungen
Summe			648.500
LAUFENDER BETRIEB			
Telefon, Porto, Internet, Büro	3.000	Beiträge, Versicherungen	4.000
Literatur	600	Beratungskosten	6.000
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit	1.000	Sonstiger Betriebsbedarf	7.000
Summe			21.600
KLIENTEN			
Lebensmittel	10.000	Klientenprojekte	800
Hygiene, Medikamente	8.000		
Summe			18.800
FORTBILDUNGEN			
Reisekosten AN	500	Honorare, Superv., Fortb., Kurse	2.000
Summe			2.500
ABSCHREIBUNGEN			
Abschreibungen AV <i>auf 3-8 Jahre</i>	12.000	Abschreibung WG Sammelposten	0
Abschreibung GWG Sofortabschr.	52.000		
Summe			64.000
SONSTIGES			
sonst. Betriebl. Aufwendungen	300	ZINSEN, KURZFRISTIGE VB	20
Nebenkosten Geldverkehr	300	KAPITALERTRAGSSTEUER 25%, SOLZ	50
AUSSERORDENTLICHE AUFWEND.	500		
Summe			1.170
SACHKOSTEN GESAMT			756.570
KOSTEN GESAMT			1.179.234

EINNAHMEN	
ÖFFENTLICHE MITTEL	
Bezirk	386.167
Stadt Armut (Dietzstraße)	97.200
Stadt Wohnen (Kirchenweg)	30.000
Fürth	3.060
Erlangen	5.000
Förderung DHW	233.333
ÖFFENTLICHE MITTEL GESAMT	754.760
EIGENMITTEL	
Spenden	10.000
Bußgelder	3.000
Beiträge	400
Zinserträge	0
CS Rauschgold	20.000
Mieteinnahmen	5.500
EIGENMITTEL GESAMT	38.900
ENTNAHME AUS RÜCKLAGEN	350.000
EINNAHMEN GESAMT	1.143.660
ERGEBNIS VOR EIGENANTEIL	-424.474
ERGEBNIS NACH EIGENANTEIL	-35.574

Anmerkung

Ergebnis Charity Shop "Rauschgold" im Posten "Eigenmittel" verrechnet

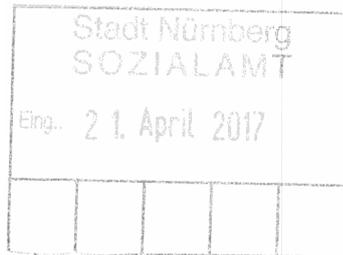


HÄNGEMATTE e.V. • Imhoffstraße 28 • 90429 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg

Notschlafstelle und Krisenhilfe
für Suchtmittelabhängige e.V.

Tel. 0911/
28 76 555
Fax 28 77 778
haengematte@nefkom.net
haengematte-nuernberg.de



Bearbeiter:
Groß

Datum:
19.04.2017

Antrag auf Förderung durch die Stadt Nürnberg für 2018 – Verwendungsnachweis für 2016

Sehr geehrte Frau Frank-Schinke,

vielen Dank für die langjährige Förderung unserer Arbeit durch die Stadt Nürnberg sowie für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Mit diesem Schreiben sende ich Ihnen unseren Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung aus dem städtischen Haushalt für 2018.

Die Zahl der Hilfesuchenden in unserer Einrichtung ist in den letzten Jahren beständig angestiegen. Täglich müssen wir Menschen wegen Überfüllung der Notschlafstelle abweisen. Glücklicherweise haben wir neue Räumlichkeiten finden können, wo wir ab Herbst 2017 die Bettenkapazität um ein Drittel erweitern können.

Weil damit auch ein erhöhter Betreuungsbedarf einhergeht, bitten wir um eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses.

Die folgenden Unterlagen habe ich beigelegt:

- Begründung zur Erhöhung der beantragten Fördermittel
- Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 incl. Gesamtkostenplan
- Detaillierter Haushaltsplan für 2018
- Detaillierter Haushaltsplan für 2017
- Verwendungsnachweis über die Zuwendung von 2016
- Verwendungsnachweis unserer Steuerkanzlei für 2016
- Bericht zum geplanten Standortwechsel 2017
- Belegungszahlen 2016

Unseren Jahresbericht für 2016 sende ich Ihnen nach Fertigstellung in bewährter Weise zu. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen aus der Imhoffstraße

Peter Groß

Stadtparkasse Nürnberg
BLZ 760 501 01
Kontonr. 19 15 974

Mitglied im Paritätischen



HÄNGEMATTE e.V. • Imhoffstraße 28 • 90429 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg

Notschlafstelle und Krisenhilfe
für Suchtmittelabhängige e.V.

Tel. 0911/
28 76 555
Fax 28 77 778
haengematte@nefkom.net
haengematte-nuernberg.de

Bearbeiter:
Groß

Datum:
19.04.2017

Begründung zur Erhöhung der beantragten Fördermittel ab 2018

Sehr geehrte Frau Frank-Schinke,

vier Zahlen aus dem Jahr 2016 geben Auskunft über unsere derzeitige Arbeitssituation:

10.786 drogenabhängige Menschen (die meisten von ihnen „Tagesgäste“ in der Königstorpassage) suchten jeden Abend zwischen 19.30 Uhr und 21.30 Uhr unseren Kontaktladen auf.

5.041 Notübernachtungen verzeichnete unsere Notschlafstelle von Menschen, die sonst keinen Schlafplatz gefunden und in Parks, auf Spielplätzen oder auf der Bahnhofsszene übernachtet hätten.

388 potentielle Übernächter mussten wir abweisen, da die Notschlafstelle überfüllt war.

28 Überdosierungen bei unseren Besuchern machten lebenserhaltenden Maßnahmen notwendig, um Drogentodesfälle zu verhindern.

Die Zahl der Hilfesuchenden, die zu Hängematte kommen, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Noch nie besuchten so viele Menschen den Kontaktladen wie im letzten Jahr, und die Zahl der Notübernachtungen hat sich seit Bestehen der Einrichtung verdreifacht. Jeden Abend müssen wir potentielle Übernächter wegen Überfüllung der Notschlafstelle abweisen.

Räumlich reagieren wir auf diese Entwicklung durch einen Standortwechsel im November 2017 und eine Erhöhung der Bettenkapazität von derzeit 18 auf dann 24 Plätze. Diese Kapazitätserhöhung um ein Drittel zieht einen erhöhten Betreuungsaufwand nach sich.

Zwei Fachkräfte sind pro Nacht rund um die Uhr erforderlich, um einen gewaltfreien Ablauf bei Hängematte sicherzustellen, Konsum und Dealen zu unterbinden und besonderen Schutz für die weiblichen Besucherinnen zu gewährleisten. Außerdem unterbreiten die Mitarbeiter Beratungsangebote, leisten medizinische Versorgung und ergreifen bei Drogennotfällen lebenserhaltende Maßnahmen.

Da wir mit den vorhandenen Stellen seit jeher keine durchgehende Betreuung während der Abend- und Nachtstunden gewährleisten können, setzen wir seit Jahren Fachhochschul-Praktikanten anstelle hauptamtlicher Mitarbeiter ein. Allerdings ist dieses Modell spätestens jetzt mit der Aufstockung der Platzzahl nicht mehr tragfähig. Wir können es nicht verantworten, Praktikantinnen und Praktikanten anstelle von erfahrenen und ausgebildeten Sozialpädagogen mit der schwierigen und zahlenmäßig gestiegenen Klientel arbeiten zu lassen.

Vor dem Hintergrund der Erhöhung der Notschlafstellenkapazität bitten wir die Stadt Nürnberg auch um eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die personelle Ausstattung von Hängematte.

Aktueller Stellenschlüssel bei Hängematte

zur täglichen Betreuung der Klientel zwischen 19.30 Uhr und 08.00 Uhr:

Fachkräfte 5,87 VZK

Praktikanten* ca. 1,30 VZK

** Einsatz anstelle einer zweiten Fachkraft in den Nachtdiensten*

Stellenbedarf bei Hängematte nach Erhöhung der Übernachter-Kapazität um ein Drittel:

Fachkräfte 7,20 VZK (entspricht 1,33 zusätzlichen VZK)

Praktikanten* ca. 1,30 VZK

** Einsatz als zusätzliche dritte Kraft in den Abendstunden und nur in Ausnahmefällen im Nachtdienst*

Kosten

1,00 VZK 59.843 Euro*

1,33 VZK 79.600 Euro*

** aktuelle Kostenpauschale des Bezirks Mittelfranken für 1 VZK Sozialpädagoge TVöD*

Förderung

Aktuelle Förderung durch das Sozialamt der Stadt Nürnberg, Armutsprävention

97.200 Euro

Erbetener Förderbetrag nach Erhöhung der Übernachter-Kapazität ab 2018

176.800 Euro

Mit dem Standortwechsel fallen auch deutlich höhere Raumkosten für Miete und Energie an. Diese begleichen wir durch die Erstattung von Übernachterpauschalen über die Fachstelle Wohnungslosigkeit beim Sozialamt der Stadt Nürnberg (Kirchenweg). Mit dem von Ihrer Abteilung gewährten Zuschuss decken wir in erster Linie zusätzliche Personalkosten und den laufenden Betrieb sowie direkte Überlebenshilfen für die Klientel wie Lebensmittel, Hygieneartikel und die medizinische Versorgung.

Für Fragen stehe ich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Groß